

Baustart fürs Wohngebiet am Gießhübl

In Gotteszell entstehen Bauplätze für Einfamilienhäuser – Erschließung läuft bereits

Gotteszell. Gut 20 Jahre ist es her, dass in der Gemeinde Gotteszell das letzte Baugebiet ausgewiesen wurde. Jetzt entsteht am Gießhübl auf rund 12 000 Quadratmetern neuer Wohnraum für alle Generationen – im Grünen, samt Fernblick über den Bayerischen Wald. Im Auftrag der Gemeinde erschließt die Firma Penzkofer Bau 15 Grundstücke für Einfamilienhäuser, außerdem sollen drei Doppelhäuser entstehen. Nun ist der Spatenstich erfolgt.

Bürgermeister Georg Fleischmann verdeutlichte, wie froh die Gemeinde sei, dass hier in bester Lage Bauland entsteht. „Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist da, wir bekommen ein schönes Baugebiet, und das durch ein heimisches Unternehmen und ohne Kosten für die Gemeinde. Bei diesem Wohngebiet fallen für die Bauwilligen keine zusätzlichen Herstellungsbeiträge an“, wie Fleischmann betonte. Für ihn und den Gemeinderat ist das



Symbolischer Start für das neue Wohngebiet am Gießhübl: Miteinander griffen die Gotteszeller Bürgermeister, die Vertreter der Penzkofer Bau GmbH, die früheren Grundstückseigentümer sowie Gemeinderäte und Partner zu den Spaten. – Foto: Ebner

neue Wohngebiet „ungemein wichtig für die Gotteszeller und für Familien aus der Region“.

Ein herzliches Danke gab es an die Familie Kilger, die die Grundstücke zum Verkauf zur Verfügung stellte. Der Bebauungsplan ist genehmigt. Die Grundstücke sind von der Gemeinde bereits als Bauland aus-

gewiesen. Sobald die Erschließung fertig ist, kann hier gebaut werden – voraussichtlich schon ab Anfang nächsten Jahres.

Seit Kurzem laufen am Gießhübl die Erschließungsarbeiten für Wasser, Kanal und die Straße durchs Wohngebiet. Die Firma Penzkofer Bau erschließt das Gelände als privater Träger.

15 Bauplätze für Einfamilienhäuser entstehen im neuen Wohngebiet am Gießhübl. Die Grundstücksgrößen sind noch flexibel, im Schnitt haben die Parzellen 590 bis 925 Quadratmeter. „Das neue Wohngebiet ermöglicht viel Platz für Familien, aber auch für junge Gotteszeller, die in der Heimatge-

meinde selber bauen wollen oder für ältere Bürger“, sagte Markus Schweizer von der erschließenden Firma. Die Vergabe der Grundstücke läuft. Gemeindeglieder aus Gotteszell werden beim Grundstückskauf bevorzugt. Auch weitere Interessierte können sich vormerken lassen. – ebs